

Neue Ergebnisse zur Faunistik der "Microlepidoptera" in Bayern

Vierter Beitrag

(Insecta, Lepidoptera)

Dem Gedenken an ALFONS SPECKMEIER gewidmet

Herbert PRÖSE

Abstract

New faunistic data of "Microlepidoptera" in Bavaria. Fourth contribution. – 49 interesting "Microlepidoptera" – species are discussed, 30 species are new for Bavaria. Five species are new for the German fauna: *Coleophora unigenella*, *Eteobalea intermediella*, *Chrysoesthia verrucosa*, *Ancylis rhenana* and *Pammene exquisitana*. A retrospective glance is given at the advances in Bavarian faunistics and native macrolepidopterists are encouraged to be engaged also with Microlepidoptera.

Einleitung

Dieser Beitrag soll ähnlich wie seine drei Vorläufer (PRÖSE 1982, 1984, 1995) einen Baustein zu einer in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft erscheinenden bayerischen Microlepidopteren-Fauna darstellen.

Seit dem Erscheinen des letzten Beitrages vor fünf Jahren sind in der europäischen Faunistik der sogenannten Kleinschmetterlinge wesentliche Fortschritte erzielt worden, zumindest, was zusammenfassende Literatur betrifft. So ist inzwischen die lange erwartete Verbreitungsliste aller europäischer Lepidopteren (KARSHOLT & RAZOWSKI 1996) erschienen, seit der klassischen Paläarktenliste von STAUDINGER & REBEL (1901) die erste umfassende Auflistung aller europäischen Schmetterlinge mit Verbreitungsangaben und unter Berücksichtigung der neuesten systematischen und taxonomischen Veränderungen. Auf der Basis dieser Arbeit wurde kürzlich auch die in Einzelheiten vielfach revisionsbedürftige erste bayerische Kleinschmetterlingsliste (PRÖSE 1987) durch eine auf den neusten Stand von Faunistik und Systematik gebrachte neue Liste (PRÖSE & SEGERER 1999) ersetzt, der kurz darauf die neue synonymische Deutschlandliste folgte (GAEDIKE & HEINICKE 1999).

Aber auch der früher vielfach beklagte Mangel an Bestimmungsliteratur ist inzwischen dank einer beträchtlichen Anzahl von Neuerscheinungen auf diesem Gebiet weitgehend behoben. Als Beispiel sei nur angeführt, dass der artenreichen, bisher nur mangelhaft bekannten Familie der Palpenmotten (Gelechiidae) gleich zwei neue, hervorragend ausgestattete Bestimmungsbücher gewidmet sind (HUEMER & KARSHOLT 1999 und ELSNER, HUEMER & TOKAR 1999).

Der große hier zu bearbeitende Raum des Flächenstaates Bayern mit seinen annähernd 2000 Kleinschmetterlingsarten wird, abgesehen von einigen kleineren, früher zu "Großschmetterlingen" gezählten Familien (Hepialiden, Sesiiden, Zygaeniden u.a.), nur von einem halben Dutzend Entomologen faunistisch bearbeitet. Dabei kann natürlich nicht ausbleiben, daß der Erforschungsstand bei den Micros noch immer mangelhaft ist und faunistische Überraschungen auch in Zukunft nicht ausbleiben werden. Dabei wäre die Situation noch viel schlechter, wenn nicht Kollegen, die selbst nur Macros sammeln, uns als "Beifänge" auch Kleinschmetterlinge zur Bearbeitung zukommen ließen. In der Regel erweisen sich diese nebenher gesammelten Tiere dann oft als faunistischer "Hauptfang", denn die Faunistik der Großfalter bietet in Bayern kaum

noch Raum für überraschende Neufunde. Hier sind die Überraschungen eher negativer Art: Immer mehr früher als verbreitet und ungefährdet angesehene Großschmetterlinge werden in unserer weißblauen Naturidylle zu bedrängten lokalen Seltenheiten und die Rote Liste wird immer länger. Bei den "Micros" wird dies nur deshalb nicht ganz so deutlich, weil wir über ihre frühere Verbreitung und Häufigkeit nicht so genau unterrichtet sind, wie über die der "Macros". Leider veranlaßt aber auch die allgemein anerkannte Tatsache, dass wir bei den Kleinfaltern zwar noch große Datendefizite beklagen müssen, aber kaum jemanden aus der Macrosammlergilde, endlich über den Schatten zu springen und sich der viel interessanteren Micros anzunehmen, – auch jetzt nicht, wo, wie oben ausgeführt, das früher so oft gehörte Argument mangelnder Bestimmungsbücher nicht mehr greift.

Im Folgenden werden 49 Arten behandelt, 30 von ihnen stellen Neufunde für unsere Fauna dar.

Für diese Arbeit waren mir folgende Kollegen mit Hinweisen und Überlassung von Bestimmungsmaterial behilflich:

BOLZ, R. (Aurachtal), FRANZ, H. (Bochov), GRÜNEWALD, Dr. Th. (Landshut), HACKER, H. (Staffelstein), HEINDEL, R. (Günzburg), HUEMER, Dr. P. (Innsbruck), KOLBECK, H. (Landshut), KWASNITZA, W. (Erlangen), LICHTMANNECKER, P. (Adlkofen), NOWAK, G. (Hof-Epplas), OCHSE, M. (Sommerhausen), SCHNELL, K. (Büren) SEGERER, Dr. A. (ZSM, München), SUTTER, R. (Bitterfeld), TANNERT, R. (Nürnberg), VETTER, F. (Nürnberg)

Ihnen allen sei an dieser Stelle bestens gedankt.

Artenliste

Stigmella nivenburgensis (PREISSECKER, 1942)

Von dieser wenig bekannten Art meldete der schwäbische Lepidopterologe RICHARD HEINDEL (Günzburg) Minenfunde aus den Donauauen. Da die Minen unbesetzt waren, werden wir die Art zunächst noch mit Vorbehalt ins bayerische Verzeichnis aufnehmen, wollen aber diese interessante Beobachtung hier wiedergeben als Anregung, weiter nach der Art zu suchen und versuchen, Falter zu erzielen.

19.x.98 Reisenburg, Donauauen (leg. HEINDEL), Minen an *Salix elcagnos*.

Ectoedemia louisella (SIRCOM, 1849)

= *splendammii* M. HERING, 1937

Neu für Bayern!

Diese Zwergmotte gehört zur Gruppe der an Ahorn (*Acer*-spp.) fruchtminierenden Arten, wobei die erste Raupengeneration aber in Blattknospen lebt. Der wahlbayerische Microlepidopterologe EBERHARD JÄCKH hat sich seinerzeit um die Erforschung der Biologie dieser Gruppe sehr verdient gemacht (cf. JÄCKH 1951, 170-178) wie er sich u.a. auch um die Erforschung der Gattungen *Pseudatemelia* und *Scythris* große Verdienste erwarb.

Nach den aus Bayern schon länger bekannten Arten *E. sericopeza* (ZELLER, 1839, an *Acer platanoides*) und *E. decentella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855, an *Acer pseudoplatanus*) liegen nun auch Nachweise für die dritte, an Feldahorn (*Acer campestre*) minierende Art vor:

18.vii.98 Minen, Lintlberg bei Riedenburg; E.vii.98 Minen, Girmitztal bei Regensburg, 7.x.99 Regensburg-Brandlberg, überall Minen in Feldahornfrüchten, alle leg. SEGERER; Herbst.99, Landshut, Eberspoint, Minen, leg. KOLBECK.

Nemapogon inconditella (LUCAS, 1956)

= *heydeni* G. PETERSEN, 1957

Neu für Bayern!

Mediterrane, expansiv nach Norden und Osten vordringende Art (PETERSEN & GAEDIKE 1985), in Mitteleuropa lückenhaft in Wärmegebieten verbreitet und fast überall selten. Raupe nach den genannten Autoren in Baumschwämmen, z.B. *Coriolus versicolor* (Schmetterlingsporling).

23.-27.vii.96, Eugenbach bei Landshut (Niederbayern), 3 Exemplare, leg. et GU 2256/97(Männchen)-GRÜNEWALD.

***Tinea dubiella* STANTON, 1859**

= *turicensis* MÜLLER-RUTZ, 1920

Neu für Bayern!

Diese einer dunklen *T. pellionella* (Pelzmotte) ähnelnde Art war zwar bei uns zu erwarten, ist aber erst seit kurzem und nur aus der Umgebung von Landshut, dem Aktionsgebiet mehrerer hervorragender Lepidopterologen (!) bekannt geworden. Sie ist auch aus mehreren Nachbargebieten Bayerns belegt und wird sich wohl auch noch bei der Überprüfung alter *pellionella*-Sammlungsbestände finden lassen.

Raupe in Vogelnestern (Mehlschwalbe) und Gewöllen der Schleiereule; weitere Substrate vgl. BETTAG (1995, 95).

13.vi.97 Adlkofen b. Landshut, 1♂. leg. LICHTMANNECKER, GU267-KOLBECK 4.-10. viii.98 Landshut-West, (leg. GRÜNEWALD).

***Tinea steueri* G. PETERSEN, 1966**

Neu für Bayern!

Der Schleißheimer Fund wurde bereits in einer forstwissenschaftlichen Zeitschrift publiziert (HACKER & KOLBECK 1996: 41), doch ist er von so herausragendem faunistischen Interesse, daß er auch an dieser Stelle bekannt gemacht werden soll. Zudem ist 9 Jahre später ein weiteres Stück der offenbar seltenen Art in Niederbayern gefunden worden. Die Art war vorher lange nur aus Thüringen bekannt, und zwar zuerst nur als Männchen. Nach GAEDIKE (pers. Mitt.) wurde die Raupe in Gewöllen von Schleiereule und Waldkauz gefunden.

Hochmutting bei Schleißheim, Naturwaldreservat Fasanerie (Oberbayern), 25.v.89, 1♂, leg. et GU 472-KOLBECK; Landshut-West, (Niederbayern), 30.v.98, 1♀, leg. et GU3118/99-GRÜNEWALD; Vergleich mit der Zeichnung der Erstbeschreibung des Weibchens der erst seit 1966 bekannten Art (PETERSEN, G., Ent. Ber. Berlin, 1975: 77, fig. 1) läßt keine Zweifel an der Richtigkeit der Bestimmung zu.

***Monopis fenestratella* (HEYDEN, 1863)**

Neu für Bayern!

Eine in ganz Europa (England bis Ukraine) bisher nur ganz sporadisch und stets nur in Einzelstücken beobachtete Art; Raupe in Nestern von Hornissen, an toten pflanzlichen Stoffen, in Baumschwämmen und faulem Holz (PETERSEN & GAEDIKE 1985, 29).

7.07.96 Naturwaldreservat Donauhänge b. Kelheim (Niederbayern), 1♂, leg. HACKER, det. et coll. PRÖSE, Naturwaldreservat Echinger Lohe, Lkr. Freising, 2.viii.80, 29.vi.99, leg. KOLBECK.

***Phyllonorycter medicaginella* (GERASIMOV, 1930)**

Neu für Bayern!

Eine lange verkannte Faltenminiermotte, deren Verbreitung auch jetzt noch sehr unvollständig bekannt ist, die aber möglicherweise im größten Teil Mitteleuropas vorkommt. Eine gute Zusammenstellung von Falter- und Genitalabbildungen dieser und der nächstverwandten Arten gab STEUER (1988).

12.v.97 Landshut, Gretlmühle, Kraftwerk, leg. KOLBECK.

***Argyresthia ivella* (HAWORTH, 1828)**

= *andereggiella* DUPONCHEL, 1839

Neu für Bayern!

Die schöne, unverkennbare Argyresthiine ist in Europa weit verbreitet, aber meist sehr lokal und selten. Als Ausnahme meldet HUEMER (1988, 221) ein häufigeres Auftreten aus Feldkirch in Vorarlberg. Sie war aus mehreren Nachbarländern, aber noch nicht aus Bayern bekannt. Diese faunistische Lücke ist jetzt durch einen Einzelfund aus Oberbayern geschlossen. Die Biologie ist nur unvollständig bekannt, die Raupe soll in Knospen und/oder Trieben von verwilderten Apfelbäumen leben, die Falter wurden auch an Birne gefunden.

Allacher Forst, München-Nordwest, 24.vii.92, leg. KOLBECK.

***Ochsenheimeria glabratella* MÜLLER-RUTZ, 1914**

Die Beschreibung dieser wenig bekannten Art findet bei VORBRODT & MÜLLER-RUTZ (1914, 426). Sie war für Bayern bisher nicht gemeldet, die vorhandenen Belegstücke waren fälschlich als *O. mediopectinellus* (HAWORTH, 1828) in der ersten bayerischen Artenliste (PRÖSE 1987) und in der Roten Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge Bayerns (PRÖSE 1992) aufgeführt. Die richtige Determination verdanken wir SUTTER (Bielefeld), der sich eingehend mit dieser schwierigen Gattung befaßt hat. Die bayerischen Daten dieser Art:

NSG Garching Haide bei Eching, Oberbayern, 8.viii.82, mehrere ♂♂, leg. SPECKMEIER, coll. ZSM, SUTTER und PRÖSE.

***Agonopterix alpigena* (FREY, 1870)**

= *ragonoti* REBEL, 1889

= *sileris* PFAFFENZELLER, 1870

Die Art lebt monophag an *Laserpitium siler* und *L. latifolium*, am Monte Baldo auch an *Ligusticum lucidum*; die Falter überwintern. Das Epithet *ragonoti* wird in der Literatur auch für eine eigene Ostalpen-Subspecies gebraucht. In Deutschland kommt die Art nur in den Bayerischen Alpen vor, und scheint sich hier auf die östlichsten Teile zu beschränken (Berchtesgadener Alpen). Zur Biologie vgl. KLIMESCH 1959, 97.

Raupenfunde am 2.vi.98 an *Laserpitium siler* L. (Berg-Laserkraut) bei Melleck, Lkr. Berchtesgadener Land, Falter e.l. 28.vi. und 2.vii.98, leg. SEGERER.

***Heinemannia festivella* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)**

Über bayerische Vorkommen dieser prächtigen, an *Solidago virgaurea* lebenden *Agonoxenidae* wurde bereits früher berichtet (PRÖSE 1995, 191). Nun kann ein weiterer unterfränkischer Fund der wärmeliebenden, anspruchsvollen Art, die besonders in xerothermen Staudensäumen (*Geranium sanguineum*) vorkommt, gemeldet werden.

17.vi.97, südöstlich Wechterswinkel, Lkr. Rhön-Grabfeld (Neustadt/Saale), leg. SCHNELL.

***Scythris obscurella* (SCOPOLI, 1763)**

Bis vor einem Vierteljahrhundert war diese größte mitteleuropäische *Scythris*-Art in Bayern nur aus den Alpen bekannt. Dann wurde ein Fund vom Kreuzberg (nördlich Bamberg) publiziert (PRÖSE 1979), der so wenig zum bekannten Verbreitungsbild passte, dass Fundortverwechslung vermutet wurde, zumal das Belegstück vom Spezialisten JÄCKH sogar mit "*? speyeri*" determiniert wurde, einem alpinen Mitglied der *obscurella*-Gruppe. Inzwischen liegen aber soviel außeralpine *obscurella*-Belege vor, dass auch das Bamberger Vorkommen durchaus glaubhaft erscheint. Hierher gehört auch das Landshuter Belegstück, das bei OSTHELDER (1951: 180) als "*Scythris productella* ZELLER" angegeben ist. Im Folgenden werden alle bisher bekannten außeralpinen bayerischen Fundorte aufgelistet:

Oberfranken: Kreuzberg b. Johannishof, Lkr. Bamberg, M. vi. ca. 1976, leg. GARTHE

Mittelfranken: NSG Gräfholz-Dachsberge, Lkr. Neustadt/Aisch, 28.vi.94, mehrfach, leg. HACKER

Niederbayern: Ahrain b. Landshut, 20.vi.1898, leg. ERTL, in coll. ZSM, GU 1817-PRÖSE

Schwaben: E.v.50, Umg. Nördlingen, Ries, leg. RUTTMANN

***Scythris paullella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)**

Für die Art wird bei OSTHELDER (1951) nur eine alte Angabe von HARTMANN: "Prien, im Torfmoor, 6-7" wiederholt, sie war also über ein Jahrhundert verschollen. Auch aus Nachbargebieten gibt es kaum irgendwelche aktuellen Nachweise. In Ostdeutschland liegt der letzte Nachweis auch im 19. Jahrhundert. Umso überraschender war ein Fund von ALFONS SPECKMEIER aus dem westlichen Oberbayern, und zwar in dem jetzt größtenteils zerstörten Biotop, in dem der Sammler auch den prächtigen, vom Aussterben bedrohte Schmuckwickler *Commophila aeneana* (s.u.) in mehreren Stücken gefunden hat:

Ampermoos bei Inning am Ammersee, M.vi.74, leg. SPECKMEIER, det. JÄCKH.

***Schiffermuellerina grandis* (DESIGNES, 1842)**= *leucochrysell* MILLIÈRE, 1854.

In ganz Europa sehr seltene, nur äußerst lokal vorkommende Art, deren Raupe an morschem Buchenholz lebt. Nach OSIHIEDER (1951) wurde die Art schon im vorigen Jahrhundert einmal in Bayern gefunden und zwar von HOFMANN bei Oberaudorf. Der vor wenigen Jahren verstorbene Bergener Entomologe ALFRED BEYERL beobachtete die schöne Oecophoride mehrere Jahre hindurch stets nur an einer engbegrenzten Stelle. Über die Art berichtete auch BURMANN 1979, Ber. med.-nat. Ver. Innsbruck 66: 90, der sie auf der Bocca di Navene (Monte Baldo) Ende Juni in 1500 m Höhe fand.

Bergen im Chiemgau, untere Waldzone (700 m), zwischen dem 28.v und 18.vi., in den Jahren 1991 bis 1994 mehrfach, leg. BEYERL.

***Esperia oliviella* (FABRICIUS, 1794)**

Diese unverkennbare, in Mitteleuropa überall seltene, an Totholz (*Quercus*, *Robinia*, *Corylus*, *Prunus*) lebende, im Juni-Juli fliegende Oecophoride war in Bayern sehr lange verschollen. Sie wird nur von SCHMID (1887: 146) und SÄLZL (ca. 1947, Nr. 396) für die Regensburger Umgegend angeführt: Tegernheim, Tegernheimer Keller, Mittelberg, Wörth a.D. Während SÄLZL in seinem Manuskript sehr oft die Daten SCHMIDS nur wiederholt, gibt er bei *E. oliviella* eigens an: "Ich erhielt die Falter aus Eichenrinde von Eichenstümpfen. Nach RÖSSLER schwärmen die Falter nachmittags gesellig und sonnen sich an Blättern" Er gibt weder Ort noch Zeit seiner Funde an, jedenfalls wurden sie vor 1947 gemacht, die Art war also über ein halbes Jahrhundert in Bayern verschollen und wurde auch so in der neuen Artenliste (PRÖSE & SEGERER 1999) gekennzeichnet. Jetzt liegt ein Neufund der interessanten Art vor:

Scheuchenberg b. Sulzbach, Lkr. Regensburg, 29.vi.99, leg. BOLZ.

***Coleophora spiracella* REBEL, 1916**

Neu für Bayern!

Im September 1998 wurden wir durch unseren tschechischen Kollegen FRANZ (Bochov) darauf aufmerksam gemacht, dass diese an *Spiraea*-spp. minierende *Coleophoridae* neuerdings in Westböhmen sehr zahlreich aufgetreten ist, was ein Vorkommen zumindest in Nordostbayern wahrscheinlich machte. Die anscheinend endemisch-mitteleuropäische Art war schon lange aus Österreich bekannt, wo sie KLIMESCH schon ab 1932 in den Anlagen der Stadt Linz beobachtet hatte. Eine Nachsuche an Spiräen in Gärten und Anlagen erbrachte nun auch bei uns sofort mehrere Nachweise. Der kleine, schwarzbraune Röhrensack fand sich meist an den inneren Zweigen der Spiersträucher, fast rechtwinklig von dem befallenen Blatt abstehend, die kotlosen Fleckminen sind stellenweise sehr häufig.

Regensburg, Pfeilstraße, 19.ix.98; Regensburg-Kumpfmühl, 15.x.99; München, Verdisträße 15.x.99 überall Minen an *Spiraea*-spp., leg. SEGERER; Weiden-Ullersricht, 18.ix. u. 26.ix.98 Minen und Säcke an *Spiraea*, leg. SEGERER und PRÖSE; Wörth a. D., 15.x.99, Minen und Sack an *Spiraea*, leg. SEGERER; Würzburg, Dallenberg, 13.vi.99, Minen und Säcke, leg. KOLBECK; Landshut, Lurzenhof und Stadtmitte, vii.99, Minen, leg. KOLBECK; Rothenburg ob der Tauber, 3.x.99, Minen, leg. KOLBECK; Jettingen, 20.vii.2000, Minen und L1-Säcke, leg. SEGERER.

***Coleophora unigenella* SVENSSON, 1966**

Neu für Bayern und Deutschland!

Eine erstaunlich spät entdeckte, monophag an Silberwurz (*Dryas octopetala*) lebende *Coleophoridae*, die zuerst nur aus Schweden bekannt wurde, vor einem Jahrzehnt dann auch in den Alpen (Vorarlberg, Nordtirol) gefunden wurde (BURMANN & HUEMER 1989) und somit offenbar eine typisch arktisch-alpine Verbreitung aufweist. Die bayerischen Fundplätze sind alpine Flußschwemmböden in Bereich der oberen Isar und ihrer Zuflüsse.

3 km südl. Mittenwald, nahe dem Scharnitzpass, 20.vi.79, leg. Marcella SÄLZL, 2 km südl. Vorderriß, Karwendel, Säcke massenhaft an *Dryas*, ex larva M.v.93, leg. HUEMER.

***Coleophora hartigi* TOLL, 1944**= *albicosta* sensu PATZAK, 1976 nec HAWORTH, 1828

Neu für Bayern!

Die Art lebt monophag an *Genista*-spp. und wurde meist an *Genista germanica* (Deutscher Ginster) gefunden. Sie ist recht lückenhaft verbreitet und wurde früher oft mit ähnlichen Arten verwechselt (*C. vulnerariae*, *C. albicosta* u.a.). In Österreich ist sie nur aus Oberösterreich und Steiermark bekannt (HUEMER & TARMANN 1993); aus Ostdeutschland ist nur ein alter Fund von PETRY bekannt, aus den Rheinlanden und Westfalen wird sie in der neuen Coleophoriden-Bearbeitung (BIESENBAUM & Van der WOLF 1999a) nicht erwähnt. In Württemberg zog SÜSSNER die Art an *Genista germanica*.

Jochenstein, 350 m und Obernzell, 290 m, beide Umg. Passau (Niederbayern), 14.v.97, leg. et det. KOLBECK.

***Coleophora thymi* M. HERING, 1942**

Bei der Durchsicht einiger *Coleophora*-Arten der Zool. Staatssammlung München fiel uns unter dem Namen der alpinen *C. fulvosquamella* H. SCH. (= *linearisella* ZELLER) einige alte Regensburger Stücke auf, die offenbar fehlbestimmt waren. Die Genitaluntersuchung erbrachte die Zugehörigkeit zu *C. thymi*, die, außer in M. HERING's Urbeschreibung bisher nie für Bayern erwähnt war und auch in der Europaliste (KARSHOLT & RAZOWSKI 1996) nicht für Deutschland erwähnt wird, obwohl der von BALDIZZONE gewählte Lectotypus (coll. HINNEBERG, in Zool. Mus. Humboldt-Univ. Berlin) wie folgt bezettelt ist: "e.l. Thymus serpyllum Regensburg (O. Hofm.) coll. Hinneberg" (BALDIZZONE 1994: 222).

***Blastobasis phycidella* (ZELLER, 1839)**

Diese in Süd- und Westeuropa weit verbreitete Art war in Bayern früher unbekannt und fehlt in den klassischen Faunen-Werken von SCHMID (1885-1887) und OSTHELDER (1951). Die in den letzten Jahrzehnten aus allen drei fränkischen Bezirken gemeldeten Stücke erwiesen sich als eine Art, die in Mittel- und Nordeuropa früher stets mit *B. phycidella* verwechselt worden war: *Hypatopa segnella* (ZELLER, 1873) = *perflugella* JONASSON, 1985. So wurde diese z.B. bei HACKER (1987: 157) für die bayerischen Naturwaldreservate als *B. phycidella* angeführt (det. PRÖSE). Da zunächst alle "verdächtigen" Funde sich als *H. segnella* erwiesen, erhob sich die Frage, ob die echte *B. phycidella* überhaupt in Bayern vorkäme.

Sie war zunächst nur in einer nachgelassenen Sammelliste von G. de LATIN (undatiert, etwa 1948-1950) für Würzburg angegeben ("2.-9.vi. selten am Licht"). Da damals *B. phycidella* von *H. segnella* nicht unterschieden wurde und die Sammlung DE LATIN uns derzeit nicht zugänglich ist, muß die Bestimmung vorerst zweifelhaft bleiben. Dann lag mir ein Weibchen aus Unterfranken vor (Ruine Homburg bei Gössenheim, 5.viii.92, leg. HACKER), das mir nicht ganz sicher erschien. Nunmehr ist das Indigenat der wärmeliebenden, an Detritus lebenden Art für Bayern durch ein genitaluntersuchtes Männchen sichergestellt.

Nürnberg-Nord, 28.v.98 und 2.7.99, 2♂♂, leg. VETTER, G.U. 99/1870-PRÖSE.

***Eteobalea intermediella* (RIEDL, 1966)**

Neu für Bayern!

Stücke, die der Originalbeschreibung von RIEDL entsprechen, liegen nunmehr aus dem nördlichen Frankenjura vor. Sie ähneln sowohl eidonomisch als auch genitaliter sehr stark *E. anonymella* RIEDL.

Zu Bestimmungsproblemen dieser Gruppe cf. KASY 1979: 20.

Fraundorf bei Staffelstein, Lkr. Lichtenfels, (Oberfranken), 29.vi.92, leg. HACKER, G.U. 1677-PRÖSE.

***Cosmopterix lienigiella* (LIENIG & ZELLER, 1846)**

Neu für Bayern!

Die schöne Art scheint in Norddeutschland etwas verbreiteter als im Süden zu sein, doch wird sie überall nur vereinzelt beobachtet. Aus Bayern war sie noch nie erwähnt. Die Raupe erzeugt lange Blattminen an *Phragmites australis* (Schilfrohr).

7.vi.96 Moorgebiet Breitenbrucker Weiher bei Blechhammer, Lkr. Schwandorf (Oberpfalz).
1♂ am Licht, leg. SEGERER.

***Chrysoesthia verrucosa* TOKAR, 1999**

Erstmeldung für Bayern und Thüringen!

Dies ist die Art, die in der mitteleuropäischen Literatur vielfach irrtümlich als *Ch. eppelsheimi* (STAUDINGER, 1885) bezeichnet wurde, so auch bei PRÖSE (1995: 192) und demzufolge bei PRÖSE & SEGERER, (1999, 42, Nr. 922). *Ch. verrucosa* ist somit neu für Thüringen und Bayern; *Ch. eppelsheimi* ist aus beiden Faunen zu streichen!

***Eulamprotes phaeella* HECKFORD & LANGMAID, 1988**

(siehe auch HECKFORD (1990))

Erstmeldung für Bayern!

Dies ist die Art, die bei PRÖSE (1997, 149) als "*Eulamprotes* cf. *plumbella* (HEINEMANN, 1870)" gemeldet worden war. Nun ist die Identität dieses Fundes geklärt. Diese erst spät entdeckte Art ist eidonomisch der weit verbreiteten *Aproaerema anthyllidella* (HÜBNER, 1813) so sehr ähnlich, daß sie in Mitteleuropa stets übersehen wurde, *A. anthyllidella* besitzt eine bei *E. phaeella* fehlende Saumlinie im Vorderflügel.

Im neuen Gelechiidenbuch von ELSNER, HUEMER & TOKÁR (1999) ist die Art nicht angeführt! Bisher bekannt aus Großbritannien, Irland, Dänemark, NRW, Rheinl.-Pfalz, Hessen, Württemberg, Bayern.

Neuerdings behandelte BIESENBAUM (1999b: 116-118, T. 6-7.) die Art und bildet Falter und männliche Genitale ab. Die Raupe wird an *Hypericum* vermutet, Imagines wurden von Mai bis August gefunden (?bivoltin).

Wir wiederholen hier die Daten des bayerischen Stückes:

Aschfeld, Unterfranken, 11.v.96, 1♂ am Licht, leg. KOLBECK.

***Eulamprotes plumbella* (HEINEMANN, 1870)**

Neu für Bayern!

In einer Bestimmungssendung mit mittelfränkischem Material, die mir vom Nürnberger Kollegen TANNERT zur Bearbeitung übergeben wurde, fand sich eine mir unbekannt, sehr kleine, fast einfarbig schwarze weibliche Gelechiide mit glatten Palpen, deren Endglieder auffallend lang waren, wie es für *Eulamprotes*-spp. typisch ist. Die Genitaluntersuchung des Stückes ergab eine gute Übereinstimmung mit der Abbildung t. 51, f. 82 bei ELSNER, HUEMER & TOKÁR (1999), so daß ich an der Determination keine Zweifel hege. Es sei aber auch erwähnt, daß bei den genannten Autoren im Text p. 30 darauf hingewiesen wird, daß es sich um "eine taxonomisch unzureichend geklärte Art" handelt.

Tennenlohe bei Erlangen (Mittelfranken), 1♀, 31.viii.99, leg. VETTER, G.U. 99/1874-PRÖSE.

***Scrobipalpula diffluella* (FREY, 1870)**

Obwohl sich mehrere Spezialisten, darunter auch der Autor der Gattung *Scrobipalpula* bereits eingehend mit den wenigen Arten dieser Gruppe befaßt hatten, waren die Artabgrenzungen bis in jüngste Zeit (KARSHOLT & RAZOWSKI 1996) noch unklar. Erst eine neueste Arbeit (HUEMER & KARSHOLT 1998) befähigt uns nunmehr, die einheimischen Arten dieser Gattung klar zu erkennen. Der hochalpine Vertreter dieses Formenkreises kommt auch in Bayern vor. Diese kleine graue Gelechiide wurde früher oft verkannt und z.B. mit *Scrobipalpa murinella* verwechselt. Der von mir schon vor längerer Zeit untersuchte Beleg aus Bayern, der nun sicher anzusprechen ist, gibt noch kein Bild von einer etwaigen weiteren Verbreitung der Art in den bayerischen Alpen. Hier sei grundsätzlich darauf hingewiesen, daß seit den Aktivitäten von Sammlern wie OSTHELDER, PFISTER, WOLFSBERGER, ZÜRNBAUER, SPECKMEIER und anderen, als etwa seit gut zwei Jahrzehnten aus den bayerischen Hochalpen, von Arbeiten über Naturwaldreservate einmal abgesehen, so gut wie keine neuen Daten über Microlepidopteren vorliegen. Dies liegt zum guten Teil auch daran, daß die faunistische Forschungstätigkeit in ganz Oberbayern durch besonders restriktive Praxis bezüglich der Ausstellung von Sammelgenehmigungen seitens der Behörden erheblich behindert wird.

Umg. Rappenseehütte, Hochallgäu, 2300 m, A.viii.54, leg. PFISTER, coll. PRÖSE, GU 944-PRÖSE

***Caryocolum alsinella* (ZELLER, 1868)**

= *albifrontella* HEINEMANN, 1870

= *semidecandrella* THRELFALL & STANTON, 1887

Neu für Bayern!

Von dieser an *Cerastium*- und *Minuartia*-Arten lebenden, recht uncharakteristisch gezeichneten Gelechiide fand R. TANNERT (Nürnberg) das erste bayerische Stück, ein Weibchen, bei Tennenlohe in Mittelfranken. Die in Norddeutschland öfter gefundene Art war vorher aus Bayern und wohl überhaupt aus Süddeutschland noch nicht bekannt. Eine Bestätigung des Fundes (2♂♂) brachte nun der Nürnberger Entomologe VETTER vom gleichen Fundort.

Tennenlohe bei Erlangen (Mittelfranken), 25.viii.97, leg. TANNERT, G.U. 98/1801-PRÖSE; gleicher Fundort, 2♂♂, 1♀, 31.viii.99, leg. VETTER, G.U. 99/1869- und 99/1871-PRÖSE.

***Caryocolum mucronatella* (CHRÉTIEN, 1900)**

= *leucomelanella* sensu SCHMID, 1887, p.p.

Wiederentdeckung einer seit über einem Jahrhundert in Bayern verschollen gewesenen Art!

In dem alten Regensburger Faunenwerk von SCHMID (1887) waren die *Caryocolum*-Arten *C. vicinella* und *C. mucronatella* beide irrtümlich als *C. leucomelanella* aufgeführt. Während *C. vicinella* (an *Silene nutans*) eine in Bayern auch jetzt noch ziemlich verbreitete und örtlich nicht seltene Gelechiide ist, konnte *C. mucronatella* seit den Tagen SCHMID's und seiner Nachfolger HOFMANN und FRANK nie mehr nachgewiesen werden. Die taxonomische Identität dieser Art klärte HUEMER (1988a). Es ist sehr erfreulich daß diese an der sehr seltenen Mierenart *Minuartia setacea* lebende Rarität unserer Palpenmottenfauna nun nach so langer Zeit wiederentdeckt worden ist – und zwar am gleichen Fundort wie vor einem Jahrhundert.

Ihrlerstein bei Kelheim (Niederbayern), 25.viii.97, leg. KOLBECK und LICHTMANNECKER.

***Gynnidomorpha luridana* (GREGSON, 1870)**

Neu für Bayern!

Im Rahmen der Überprüfung von *Phalonidia*- bzw. *Gynnidomorpha*-Material (Tortricidae, Cochylini) in der Zoologischen Staatssammlung München fiel uns eine kleine Serie heller, scharf gezeichneter Stücke aus der Umgebung von Hof/Saale auf, die mein entomologischer Lehrmeister HERMANN PFISTER Ende Mai und Juli 1953 gesammelt hatte. Der Fundplatz, eine aufgelassene Lehmgrube bei Hof-Krötenbruck ist inzwischen größtenteils Straßenbaumaßnahmen zum Opfer gefallen. Der Sammler hielt diese Stücke für *G. permixtana* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (= *mussehliana* TREITSCHKE, 1835), und hat sie auch so in seiner "Phaloniden- und Tortricidenfauna Nordbayerns" (PFISTER 1961:6) veröffentlicht. Die Stücke sind unseres Wissens die ersten, die aus Süddeutschland bekannt werden. Die Raupen wurden in England an Kamille (*Matricaria*-spp.) gefunden.

***Fulvoclysia nerminea* KOCAK, 1982**

= *fulvana* TREITSCHKE, 1835

Zweitfund für Bayern! Der früher nie in Bayern beobachtete, auffällige und unverwechselbare Wickler wurde vor einem knappen Jahrzehnt hier erstmals entdeckt und zwar auf einer Magerwiese mit *Knautia arvensis*, der dortigen Substratpflanze, im klimatisch rauhen Schiefergebiet des nördlichen Frankenwaldes in der Umgebung von Teuschnitz, Lkr. Kronach (PRÖSE et al. 1991)

Jetzt liegt eine weitere Beobachtung der Art vor, ebenfalls aus Nordbayern, aber wesentlich weiter westlich:

Rechtenbach, Spessart, Unterfranken, 21.vi.98, OCHSE leg.

***Commophila aeneana* (HÜBNER, 1800)**

Neu für Nordbayern!

Diese prachtvolle, vom Aussterben bedrohte Wicklerart hat nach GAEDIKE & HEINICKE (1999) nur noch in 3 Bundesländern (Saarland, Rheinland-Pfalz, Bayern) aktuelle Vorkommen, und auch diese sind stark bedroht. In Bayern war die Art bisher nur südlich der Donau bekannt

(PRÖSE 1982: 10). Es war daher für mich eine große Überraschung, in einer Lichtfangausbeute aus dem Steigerwald (Mittelfranken) ein Stück dieser seltenen Cochyline zu entdecken. Der Fund gelang dem Noctuidenspezialist HERMANN HACKER, dem wir schon zahlreiche microlepidopterologische Neufunde zu verdanken haben.

Naturwaldreservat Gräfholz bei Eigersheim, Mittelfranken, 25.5.93, 1♂ leg. HACKER.

***Aethes margarotana* (DUPONCHEL, 1836)**

= *maritimana* GUENÉE, 1845

= *scabidulana* LEDERER, 1855

Neu für Bayern!

Die monophag an *Eryngium* lebende Cochyline war in der alten Literatur (vor OBRATZSOV 1953) nicht von *Ae. williana* BRAHM unterschieden, beide Arten waren als *Ae. zephyrana* TREITSCHKE subsumiert. Während von *Ae. williana* seit den klassischen Zeiten der bayerischen Lepidopterologie (HERRICH-SCHÄFFER, SCHMID) mehrere Nachweise bekannt waren, ist *Ae. margarotana* bisher noch nicht beobachtet worden. Die identitätsklärende Genitaluntersuchung dieser wärmeliebenden submediterranen Art kam leider so spät, daß er in der neuen Checkliste der bayerischen "Micros" (PRÖSE & SEGERER 1999) nicht mehr berücksichtigt werden konnte.

Arnberg bei Gössenheim, Lkr. Main-Spessart, Unterfranken, 25.iv.93, 1♂, leg. HACKER, G.U.98/1804-PRÖSE; Aschfeld, Lkr. Main-Spessart, 6.v.2000, zahlreich in der Abendsonne fliegend, leg. NOWAK & PRÖSE.

***Cnephasia ecullyana* RÉAL, 1951**

= *tyrrhenica* AMSEL, 1952

Neu für Bayern!

Die kleine sehr dunkle *Cnephasia*-Art wurde relativ spät für Deutschland gemeldet, ist früher offenbar mit *Neosphaleroptera nubilana* verwechselt worden (cf. THOMAS 1974). Die Art, über deren Biologie offenbar noch wenig bekannt ist, wurde in Obstgärten in Pheromonfallen gefunden (SVENSSON), sie ist wohl polyphag, wie alle *Cnephasia*-Arten.

Truppenübungsplatz Hammelburg, Unterfranken, 9.8.96, 1♂, leg. et G.U.1683-PRÖSE; ein weiteres Stück wurde im Grenzbereich bei Trappstadt-Altenburg, Lkr. Rhön-Grabfeld am 11.7.97 auf thüringischer Seite gefunden; leg. NOWAK.

***Lobesia abscisana* (DOUBLEDAY, 1849)**

= *fuligana* auct., nec ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Neu für Bayern!

Nachdem die Art vom Autor schon 1993 im angrenzenden sächsischen Vogtland festgestellt wurde, war ein Vorkommen dieses bemerkenswerten Arealerweiterers in Nordostbayern bereits erwartet worden (cf. PRÖSE 1995: 193). Im Zuge von Kartierungsarbeiten für den Landesbund f. Vogelschutz in einem neu angelegten Biotop (Ausgleichsfläche für Autobahnbau) wurde die Art nun tatsächlich auch auf bayerischer Seite gefunden und zwar recht zahlreich. Sie lebt sehr wahrscheinlich an den dort massenhaft vorhandenen Kratzdisteln (*Cirsium vulgare* [Savi] Ten.)

Issigau, Lkr. Hof, Oberfranken, 19.vii.99, etwa 20 Falter am Leuchttuch, leg. PRÖSE; 3.viii.99 gleicher Fundort, noch einige wenige Falter a.L., leg. NOWAK & PRÖSE.

***Epinotia festivana* (HÜBNER, 1799)**

Neu für Bayern!

Dieser prächtig gefärbte "Exot" unter den europäischen Olethreutinen ist typisch für die submediterrane Fauna von Wärmegebieten des südlichen Mitteleuropas, wie etwa Wallis, Südtirol, Niederösterreich, Steiermark, Mähren u.a. Aus Deutschland sind mir keine Funde bekannt, von einer sehr alten und unüberprüfbar Angabe FREYER'S (1860) für die Umgebung von Augsburg abgesehen, auch fehlt die Eintragung für Deutschland in der neuen Europaliste (KARSHOLT & RAZOWSKI 1996). Daher kommt der Fund dieser Art (Einzelstück) in einem an Eichenmittelwäldern reichen, als Refugium thermophiler, seltener und bedrohter Lepidopteren bekannten Gebiet Nordbayerns besondere Bedeutung zu:

Kehrenberg/Steigerwald, Lkr. Neustadt/Aisch, 23.vi.93, leg. HACKER.

***Epinotia pusillana* (PEYERIMHOFF, 1863)**

Zweitfund für Bayern!

Die überall nur sehr selten gefundene, an Weißtanne (*Abies alba*) gebundene Wicklerart wurde erstmals bei PFISTER (1961: 46) für Bayern gemeldet (Selb, Oberfranken). Jetzt liegt ein Fund aus Südbayern vor, das Genitalpräparat (♂) wurde eingesehen.

Rauher Kulm, 900 m, Vorderer Bayer. Wald, 6.viii.97, leg. et gen. det. GRÜNEWALD.

***Gypsonoma imparana* (MÜLLER-RUTZ, 1914)**

Die Art ist in VORBRODT & MÜLLER-RUTZ (1914: 398) gut beschrieben und schon dort mit der nahestehenden, aber in Habitus und Biologie genügend auf Artebene getrennten, an Espe (*Populus tremula*) lebenden *G. minutana* verglichen worden. BURMANN (1980: 152-153) gibt gute Falterabbildungen und berichtet über die Biologie (an *Salix viminalis*). HUEMER & TREMATERRA (1992) geben Abbildungen der männlichen Genitalarmatur. Leider hat RAZOWSKI die unzweifelhaft gute Art in die Europaliste (KARSHOLT & RAZOWSKI 1996) nicht aufgenommen.

Die erste Erwähnung der Art für Bayern machte PFISTER (1955: 363) als "*G. minutana*", der die Art "an schmalblättrigen Weiden" in einer als Libellenbiotop berühmt gewordenen, heute leider nicht mehr existierenden Kiesgrube an der Heidemannstraße in München-Nord gefunden hat.

München-Schwabing, Stadtgebiet, 30.ix.80, leg. SPECKMEIER; Mettenbacher Moor bei Landshut, 21.vii.89, leg. GRÜNEWALD.

***Ancylis rhenana* MÜLLER-RUTZ, 1920**

Neu für Bayern und Deutschland!

Anlässlich einer Überprüfung von Faltern der *Ancylis badiana*-Gruppe in der Zoologischen Staatssammlung München gelang HUEMER (Innsbruck) die Entdeckung dieser Art als Erstfund für Bayern und Deutschland. Diese *badiana*-Gruppe erwies sich als Komplex einander sehr nahestehender und sowohl eidonomisch als auch genitaler nur geringfügig differenzierter Taxa (*A. sepusiensis* REIPRICH, 1988, *A. hableri* HUEMER & TARMANN, 1997 und *A. rhenana* MÜLLER-RUTZ, 1920).

Forstenrieder Park bei München, 9.vii.1942, leg. L. OSTHELDER.

***Cydia exquisitana* (REBEL, 1889)**

Neu für Bayern und Deutschland!

Die hauptsächlich in Südosteuropa verbreitete, aber auch für Frankreich gemeldete kleine *Cydia*-Art (Falter bei KENNEL 1909-1921, t. 24, f. 14 abgebildet) war in Mitteleuropa bisher nur aus Niederösterreich, Ungarn, und der Slowakei bekannt. Der erste Fund aus Bayern stellt daher eine große faunistische Überraschung dar. Die offenbar noch unbeschriebene Raupe lebt vermutlich an Pappeln.

21.viii.96 Landshut-Schönbrunn, 1♀, leg. et GU 545-KOLBECK. Der Biotop ist ein Auwald.

***Pammene agnotana* REBEL, 1914**

Neu für Bayern!

Diese für Bayern von SPECKMEIER neu entdeckte Art hat eine ähnliche Lebensweise wie *P. rhediella* (CLERCK, 1759): die Raupe lebt hinter der Rinde von Weißdorn (*Crataegus*-spp.), die tagaktiven Falter schwärmen im Frühjahr im Sonnenschein um die Weißdornbüsche. Sie ist aber viel weniger verbreitet als *P. rhediella* und nur aus wenigen mitteleuropäischen Landesfaunen bekannt.

NSG Garching Heide, Oberbayern, 18.v.84 mehrfach um Weißdornbüsche, leg. et GU 643 u. 644 A. SPECKMEIER.

***Dichrorampha podoliensis* (TOLL, 1942)**

Die Art war schon von OBRAZISOV (1953: 72) an Hand alten Regensburger Materials (2♂♂, ♀♀, 31.5.91, ex coll. FRANK in coll. L. OSTHELDER, ZSM) erstmals für Bayern gemeldet worden. Nachdem sie hier fast ein Jahrhundert verschollen blieb, liegt nun erfreulicherweise auch aktuelles Material vor. Die bis vor kurzem ungeklärte Lebensweise der Raupe hat STEUER (1984:

148) beschrieben. Demnach lebt sie im Rhizom der Ebensträußigen Wucherblume (*Chrysanthemum corymbosum*).

13.vii.85 Eugench bei Landshut, 1♂, leg. et gen. det. GRÜNEWALD; 23.v.95 Frauenberg/ Straßburg bei Landshut, 1♂, leg. et GU 299-KOLBECK.

***Dichrorampha obscuratana* (WOLFF, 1955)**

= *tanacetii* sensu STANGE, 1900 et auct., nec STANTON, 1857

Neu für Bayern!

Der Name *D. tanacetii*, den ursprünglich STANTON für die Art verwandte, die jetzt den gültigen Namen *D. montanana* (DUPONCHEL, 1843) trägt, wurde in der Literatur lange und vielfach mißdeutet. Folgenreich war besonders die falsche Deutung des Namens im bekannten Tortricidenwerk von J. v. KENNEL (1921), der unter *D. tanacetii* sogar eine männliche Genitalabildung bringt, die der *D. plumbagana*, aber keineswegs der *D. montanana* ähnelte. Diese Art hielt WOLF (1949) für *D. cinerosana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851), der dann aber wenige Jahre später (1955) seinen Irrtum erkannte und dieser mißdeuteten namenlosen Art das Epithet *D. obscuratana* verlieh. OBRAZTSOV (1953) hatte kurz vorher zwar erkannt, daß *D. tanacetii* eher zu *D. montanana* gehörte (er hielt sie noch für zwei nahestehende Arten), hatte aber die *D. cinerosana* sensu WOLF, 1949 noch nicht als gute Art anerkannt, sondern verwies auf die große Variabilität der *D. plumbagana*. Tatsächlich sind ja die Genitalien beider Arten recht ähnlich, weniger aber die Falter und außerdem sind die Raupensubstrate unterschiedlich: *D. plumbagana* lebt an *Achillea*-Wurzeln, *D. obscuratana* an *Chrysanthemum* und *Tanacetum*. Lange Zeit war unsere *D. obscuratana* nur aus Norddeutschland bekannt, erst jetzt liegen bayerische Funde vor, ich nehme aber an, daß die Art schon immer zu unserer Wicklerfauna zählte und früher nur verkannt worden ist.

30.vi.95 und 2.vii.95 Dürnbucher Forst bei Siegenburg, Niederbayern, je 1♂, leg. et GU 263 u. 264-H. KOLBECK; 28.vi.98 Greifenberg bei Regensburg-Mariaort, leg. et genit. det. SEGERER.

***Wockia asperipunctella* (BRUAND, 1851)**

Neu für Bayern!

Dieser einzige Vertreter der Überfamilie *Urodoidea* in Europa, an Espe (*Populus tremula*) lebend, gab hinsichtlich seiner Einordnung im phylogenetischen System lange Zeit Rätsel auf. Früher wurde sie zu den *Yponomeutidae* bzw. *Plutellidae* gestellt, in welche sie auch FRIESE (1960) eingeordnet sehen wollte. Heute wird sie in die genannte, sonst in Europa nicht vertretene Überfamilie gestellt (BUSZKO in: KARSHOLT & RAZOWSKI 1996). Sie hat in Deutschland nur sehr wenige Nachweise, aus Bayern war sie bisher noch gar nicht bekannt. Der zwar relativ große, aber unscheinbar gezeichnete, graue Falter wird sicher leicht übersehen oder verkannt und ist möglicherweise verbreiteter, als bisher angenommen.

Pupplinger Au, Lkr. Bad Tölz-Wolfratshausen leg. ZÜRNBAUER; Gerolfing bei Ingolstadt, Auwald, 11.vi.96, leg. KOLBECK; Parksteinhütten, Lkr. Neustadt (Waldnaab) 28.vi.97 leg. KOLBECK.

***Epermenia falciformis* (HAWORTH, 1828)**

= *illigerella* sensu PIERCE & METCALFE, 1935 nec HÜBNER, 1813

= *petrusella* sensu PRÖSE, 1992 nec HEYLAERTS, 1883

Die Entdeckungsgeschichte dieser an *Angelica sylvestris* lebenden Art in Bayern vollzog sich etwas kompliziert. 1988 meldete mir der Landshuter Lepidopterologe Dr. THEO GRÜNEWALD, dass er in der Oberen Isarau bei Landshut eine *Epermenia* gefunden habe, deren männliches Genital mehr der aus Mitteleuropa unbekannteren *E. petrusella* HEYLAERTS als unserer weit verbreiteten *E. illigerella* HÜBNER gliche. Damals war noch nicht bekannt, dass sich in ganz Mitteleuropa unter letzterer Art in Wirklichkeit ein Artenpaar (*illigerella/falciformis*) verbarg. So konnte es geschehen, dass die südeuropäische *E. petrusella* dank des Landshuter Fundes Eingang in die "Rote Liste bedrohter Kleinschmetterlinge Bayerns" fand (PRÖSE 1992: 242). Eine ähnliche Mißdeutung unterlief LARSEN (1993: 135-136, f. 5).

Es war das Verdienst des allzu früh verstorbenen bayerischen Lepidopterologen AXEL SCHOLZ, die Taxonomie dieser Art zu klären (SCHOLZ 1995 (1996)). Es ist dies nämlich die gleiche Art, deren Genitalien PIERCE & METCALFE (1935: 83, t. 51) fälschlich als *E. illigerella* abbilden,

wobei der HAWORTH'sche Name stets als jüngerer Synonym gebraucht worden war, so auch in der europäischen *Epermeniidae*-Revision von GAEDIKE (1966). In England scheint nur *E. falciiformis* vorzukommen, was den Irrtum von PIERCE & METCALFE verständlicher macht. Erste Untersuchungen bayerischen Materials haben ergeben, dass *E. falciiformis* weit verbreitet, wenn auch weniger häufig als *E. illigerella* ist:

Oberfranken: Helmbrechts, Lkr. Hof, 22.viii.95, leg. PRÖSE; Kitschental, Lkr. Lichtenfels, 3.vii.93, leg. HACKER.

Oberpfalz: Weiden-Ullersricht, 3.ix.96, leg. PRÖSE.

Niederbayern: Ob. Isarau b. Landshtut, 13.vii.85, leg. GRÜNEWALD.

Schwaben: Günzburg, Donaumoos, 24.vi.92, leg. HEINDEL, Leipheim, Donaumoos, 13.vi.94, leg. HEINDEL.

Oberbayern: Schiederholz b. Geisenfeld, Lkr. Pfaffenhofen, 29.vi.95, leg. HACKER; Egerndacher Filz b. Grassau, Lkr. Traunstein, 18.vii.94, leg. SEGERER; Alzauen b. Emmerting, Lkr. Altötting, 2.vi.97, leg. WIHR.

Oidaematophorus constanti RAGONOT, 1875

Diese große Federmotte gehört zu den seltenen, stenöken, in Deutschland auf wenige Wärmegebiete Bayerns und Thüringens beschränkten Kleinschmetterlingen und ist dementsprechend stark gefährdet. Sie lebt an Alant-Arten (*Inula*-spp.), in Bayern wohl *I. hirta*, an dieser Art zog sie auch KASY (1985: 17). Die Thüringer Entomologen fanden die Art auch an *Inula germanica* (PETRY in: RAPP 1936: 29)

Bisher waren aus Bayern nur alte Angaben aus dem Regensburger und Kelheimer Raum bekannt, die letzten liegen schon fast 80 Jahre zurück. Nun liegen Neufunde aus Unterfranken vor, aus einem der artenreichsten Gebiete Bayerns, das schon viele faunistische Überraschungen gebracht hat.

Unterfranken: Zwischen Aschheim und Gössenfeld, 27.vii.89, 3 Exemplare, leg. H. KOLBECK; Kalbenstein bei Gambach, Lkr. Main-Spessart, 23.vii.2000, mehrfach, leg. NOWAK & PRÖSE.

Cryptoblades loxiella RAGONOT, 1887

Diese Art scheint eine der am wenigsten bekannten *Phycitinae* Mitteleuropas zu sein. Für Bayern ist sie erstmals von HERING (1932: 280) als "sehr selten, Bayern und Österreich. Raupe angeblich an Birke" erwähnt. In den bayerischen Pyralidenfaunen (OSTHELDER 1939 und PFISTER 1958) ist die Art nicht enthalten. HANNEMANN (1964: 148) hielt *C. loxiella* fälschlich für eine individuelle Form von *C. bistriga* (HAWORTH, 1811). Dies stellte ROESLER (1968) richtig, der die Genitalien der beiden Arten abbildete und in beiden Geschlechtern deutliche Unterschiede fand. *C. loxiella* fällt schon eidonomisch im Vergleich mit der sicherlich nächstverwandten *C. bistriga* auf, indem die Vorderflügel kaum deren rötliche Färbung zeigen und das Mittelfeld deutlich schmaler ist. Von dieser interessanten Art liegt ein Neufund aus dem Bayerischen Wald vor:

Naturwaldreservat Rehberg, 600 m, FoA Freyung, Niederbayern, 30.vi.95, ein ♀, leg. HACKER, GU-1764-PRÖSE; das Präparat entspricht gut der fig. 4 bei ROESLER (1968: 231).

Apomyelois bistratella (HULST, 1887) ssp. *subcognata* RAGONOT, 1887

= *neophanes* DURRANT, 1915

Neu für Bayern!

Die in der älteren Literatur aus Europa nicht bekannte Art wird erst von HANNEMANN (1964: 364) für Mitteleuropa erwähnt und zwar nur für "Nordwestdeutschland". Die Art ist äußerlich der *Ortholepis betulae* (GOEZE, 1783) sehr nahe, doch sind Fühlerbau und vor allem die Genitalstrukturen weit verschieden. Die Raupe lebt in Baumschwämmen, z.B. *Daldinia concentrica*, an *Betula*, *Ahhus*, *Corylus*. Die Suche nach dieser Art in Sammlungsbeständen der *O. betulae* blieben bislang erfolglos, doch liegt nun ein Neufund vor:

Mittelfranken: Erlangen-West, 12.viii.96, 1♀, leg. KWASNITZA, das Präparat wurde eingesehen (PRÖSE).

***Euchromius ocella* (HAWORTH, 1811)**

Erstfund für Bayern!

Dieser südliche Wanderfalter ist für Deutschland erstmals von STEUER bei Bad Blankenburg (Südthüringen) festgestellt worden. Im Pyralidenwerk von HANNEMANN (1964) ist er noch nicht enthalten. Nun liegt auch ein bayerischer Nachweis vor. Die Art lebt wie die meisten *Euchromius*-spp. an Detritus.

Weiden-Ullersricht, (Oberpfalz); 20.viii.96, 1♂ am Licht, leg. PRÖSE.

***Palpita unionalis* (HÜBNER, 1796)**

Erstfund für Bayern!

Wie die vorige Art ein südlicher Wanderfalter, der jahrweise öfter im nördlichen Mitteleuropa gefunden wird, aber meist nur in größeren Zeitintervallen auftritt. So ist er nach GIERLING & MÖRITTER (1987) im Rheinland zwischen 1880 und 1983 nie gefunden worden. Dabei ist der große glänzend weiße Falter nicht zu übersehen und wird sicher auch von "Macrosammlern" registriert.

Aus Bayern wurde er bisher noch nicht gemeldet. Die Raupe lebt an verschiedenen *Oleaceae*. Zeitlarn (Oberpfalz), Oktober 1992, der unverkennbare Falter hinter einem Schauenster, vid. KOLBECK. Landshut, Stadtgebiet, 14.ix.99 leg. HOHN.

Literatur

- BALDIZZONE, G. 1994: Coleophoridae dell' Area Irano-Anatolica e regione limitrofe (Lepidoptera). – Associazione Nat. Piemont. Memorie 3, 256 pp., 115 Taf.
- BETTAC, E. 1995: Zur Biologie und Verbreitung seltener Tineiden und der Eule *Hypenodes turfosalis* WOCKE, 1850 in Rheinhessen-Pfalz und an der Nahe (Lep., Tineidae und Noctuidae). – Melanargia 7, 89-96.
- BIESENBAUM, W. & VAN DER WOLF, H. W. 1999a: Familie Coleophoridae HÜBNER [1825]. – In: Arbeitsgem. rhein.-westf. Lepidopterologen, Düsseldorf (Hrsg.): Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens, Band 7, 329 pp., 29 Taf.
- BIESENBAUM, W. 1999b: Nachweise von *Eulamprotes phaeella* HECKFORD & LANGMAID, 1988 in Deutschland (Lep., Gelechiidae). – Melanargia 11(2), 116-118, Taf. 6-7.
- BURMANN, K. 1980: Tiergeographisch interessante Funde von Schmetterlingen aus Tirol (Insecta: Lepidoptera) Teil II. – Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 67, 145-156.
- BURMANN, K. & HUEMER, P. 1989: *Coleophora unigenella* SVENSSON, 1966, eine Art mit arkoalpiner Disjunktion (Lepidoptera, Coleophoridae). – NachrBl. bayer. Ent. 38, 105-108.
- ELSNER, G., HUEMER P. & TOKÁR, Z. 1999: Die Palpenmotten (Lepidoptera, Gelechiidae) Mitteleuropas. – 208 pp., 28 Farbtafeln, Bratislava.
- FRIESE, G. 1960: Revision der paläarktischen Yponomeutidae unter besonderer Berücksichtigung der Genitalien (Lepidoptera). – Beitr. Ent. 10 (1/2), 1-131, Berlin.
- FREYER, C. A. 1860: Die Falter um Augsburg. – Jahresber. naturk. Ver. Augsburg, 1860.
- GAEDIKE, R. 1966: Die Genitalien der europäischen Epermeniidae. – Beitr. Ent. 16, 633-692, 12 Taf.
- GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) 1999: Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. Entomofauna Germanica Bd.3. – Ent. Nachr. u. Ber., Beiheft 5. 216 pp.
- GIERLING, R. & MÖRITTER, R. 1987: Ein neuer Fund von *Palpita unionalis* (HÜBNER, 1796) im Rheinland. (Pyralidae, Crambinae, Spilomelinae). – Mitt. Arb.gem. rhein.-westf. Lepidopterologen 5(1), 32-34.
- HACKER, H. 1987: Die Schmetterlinge der bayerischen Naturwaldreservate, Teil I. – Schriftenr. Bayer. Landesamt für Umweltschutz 77, 113-164
- HACKER, H. & KOLBECK, H. 1996: Die Schmetterlingsfauna der Naturwaldreservate Dianensruhe, Wolfsee, Seeben und Fasanerie. (Insecta: Lepidoptera, Trichoptera, Neuroptera). – Schriftenr. Naturwaldres. in Bayern 3, 77-120.
- HANNEMANN, H. J. 1964: Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera II. Die Wickler und die Zünslerartigen. – In: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands. 50.Teil. – G. Fischer, Jena.
- HECKFORD, R. J. 1990: Further records of *Eulamprotes phaeella*. – Ent. Gaz. 41, 87-88.

- HERING, E. M. 1932: Die Schmetterlinge, nach ihren Arten dargestellt. In: BROHMER, P. EHRMANN, P. & ULMER, G. (Hrsg.): Die Tierwelt Mitteleuropas. Ergänzungsband 1. 545 pp. – Quelle & Meyer, Leipzig.
- HUEMER, P. 1988: Kleinschmetterlinge an Rosaceae unter besonderer Berücksichtigung ihrer Vertikalverbreitung. – Neue Ent. Nachr. 20, 1-376, Marktleuthen.
- 1988a: A taxonomic revision of Caryocolum (Lepidoptera, Gelechiidae). – Bull. Br. Mus. nat. Hist. (Ent.) 57, 439-571.
- HUEMER, P. & KARSHOLT, O. 1998: A review of the Old World Scrobipalpula (Gelechiidae), with special reference to central and northern Europe. – Nota lepid. 21, 37-65.
- 1999: Gelechiidae I (Gelechiinae: Teleiodiini, Gelechiini). – In: HUEMER, P., KARSHOLT, O. & LYNEBORG, L. (Hrsg): Microlepidoptera of Europe 3. Apollo Books, Stenstrup.
- HUEMER, P. & TARMANN, G. 1993: Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). – Beilageband 5 zu Veröff. Mus. Ferdinandeum Innsbruck. 224 pp.
- HUEMER, P. & TREMATERRA, P. 1992: Su alcuni Tortricidi nuovi o poco noti per la fauna italiana. – Boll. Zool. agr. Bachic. Ser. II. 24, 9-22.
- JACKH, E. 1951: Die fruchtminierenden Arten der Gattung *Nepticula* HEYD. (Etainia Beirne) an den vier deutschen Ahorn-Arten. (Lep., Nepticulidae). – Z. Wiener E.G. 36, 170-178
- KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J (Hrsg.) 1996: The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. 380 pp. + CD-ROM. – Apollo Books, Stenstrup.
- KASY, F. 1979: Die Schmetterlingsfauna des Naturschutzgebietes Hackelsberg, Nordburgenland. – Z. Arb.gem. Österr. Ent. 30 (Suppl.) 1978 (1979), 1-44.
- 1985: Die Schmetterlingsfauna des Naturschutzgebietes "Pischelsdorfer Fischawiesen", östliches Niederösterreich. – Z. Arb.gem. Österr. Ent. 36 (Suppl.) 1985: 1-27.
- KENNEL, J. v. 1909-1921: Die Palaarktischen Tortriciden. – Zoologica 21, Lief. 1 – 4a. Stuttgart.
- KLIMESCH, J. 1959: Die Arten des Genus *Depressaria* s.l. (Lep., Oecophoridae) des Linzer Raumes und Oberösterreichs. – Naturk. Jb. der Stadt Linz 1959, 93-108.
- LARSEN, K. 1993: Some species of Microlepidoptera new to the Belgian fauna. – Phegea 21 (4), 131-136.
- OBRAZTSOV, N. 1953 : Systematische Aufstellung und Bemerkungen über die palaearktischen Arten der Gattung *Dichroranpha* Gn. (Lepidoptera, Tortricidae). – Mitt. Münchner Ent. Ges. 43, 10-101.
- OSTHELDER, L. 1951: Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen. II. Die Kleinschmetterlinge. 2. Heft. – Beilage zu Mitt. Münchner Ent. Ges. 41, 135 pp., München.
- PETERSEN, G. & GAEDIKE, R. 1985: Beitrag zur Kleinschmetterlingsfauna Österreichs und der angrenzenden Gebiete (Lepidoptera: Tineidae, Epermeniidae, Acrolepiidae, Douglassiidae). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus Joanneum (Graz) 36: 1-48.
- PFISTER, H., 1958: Beiträge zur Kenntnis der Pyralidenfauna Nordbayerns. (Lep.) – Mitt. Münchn. Ent. Ges. 48, 93-125.
- PFISTER, H., 1961: Beiträge zur Kenntnis der Phaloniden- und Tortricidenfauna Nordbayerns. – Mitt. Münchn. Ent. Ges 51, 1-57.
- PIERCE, F. N. & METCALFE, J.W. 1935: The Genitalia of the Tineid Families of Lepidoptera of the British Islands. – Oundle, 116 + 22 pp., 68 Tafeln.
- PROSE, H. 1979: Die Kleinschmetterlinge der Umgebung von Hof, mit einem Überblick über die oberfränkische Fauna (Lepidoptera). – Ber. Nordoberfr. Ver. f. Natur-, Geschichts- u. Landeskunde 27, 1-134.
- 1982: Neue Ergebnisse zur Faunistik der Microlepidoptera in Bayern. 1. Beitrag. – Nachr.Bl. bayer. Ent. 31, 3-12
- 1983: *Pelochrista pfisteri* (OBR.) und einige andere interessante Olethreutinae aus Süddeutschland. (Lep., Tortricidae). – Atalanta 14(2), 140-145.
- 1984: Neue Ergebnisse zur Faunistik der Microlepidoptera in Bayern. 1. Beitrag. – Nachr.Bl. bayer. Ent 33, 106-115.
- 1987: "Kleinschmetterlinge". Wissensstand, Erhebungen und Artenschutzproblematik. Anhang: Artenliste der in Bayern und den angrenzenden Gebieten nachgewiesenen Microlepidoptera (Kleinschmetterlinge). – Schriftenr. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz 77, 37-102.
- 1991: Faunistische Kartierung Teuschnitz-Aue 1990. Schmetterlinge (Lepidoptera) und Netzflügler (Neuropteroidea); unter Mitarbeit von Georg NOWAK und Helmut KOLBECK. – Galathea 7(4), 115-139 (mit 1 Farbtafel)
- 1992: Rote Liste gefährdeter Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) Bayerns. – Schriftenr. Bayer. Landesamt f. Umweltschutz 111, 237-255.

- 1995: Neue Ergebnisse zur Faunistik der Microlepidoptera in Bayern. Dritter Beitrag (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 1, 179-198.
- 1997: Zum Stand der Erforschung der Gelechiidae-Fauna Bayerns (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 2, 155-176.
- PRÖSE, H. & SEGERER, A. 1999: Checkliste der "Kleinschmetterlinge" Bayerns (Insecta: Lepidoptera) – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 3, 3-90.
- RAPP, O. (Hrsg.) 1936: Beiträge zur Fauna Thüringens 2. Microlepidoptera, Kleinschmetterlinge. Erfurt. 240 pp.
- ROESLER, U. 1968: Phycitiden-Studien IV (Lep., Pyralidae). – Ent. Zschr. 78, 225-239.
- SÄLZL, M. 1949: Die Schmetterlinge der Regensburger Umgebung. II. Teil: Die Kleinschmetterlinge- Unveröffentlichtes Manuskript, 250 pp., Regensburg. (Standort: Universitätsbibliothek Regensburg).
- SCHMID, A. 1885-1887: Die Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend mit Kelheim und Wörth. – Corr.-Bl. naturwiss. Ver. Regensburg 39 (1885): 21-46, 75-95, 97-135, 151-201; 40 ([1887] 1886): 19-58, 83-98, 101-224.
- SCHOLZ, A. 1996: Zur Identität von *Epermenia falciformis* (HAWORTH, 1828) (Lepidoptera: Epermeniidae) – Nota lepid. 18 (3/4), 289-296 .
- SCHÜTZE, K. T. 1931: Die Biologie der Kleinschmetterlinge unter besonderer Berücksichtigung ihrer Nährpflanzen und Erscheinungszeiten. – Frankfurt a.M., 235 pp.
- SEGERER, A. H., NEUMAYR, L., PRÖSE, H. & H. KOLBECK 1994-1995: Seltene und wenig bekannte "Kleinschmetterlinge" aus der Umgebung von Regensburg. – Galathea 10 (1994): 57-66, 83-102, 141-166; 11 (1995): 19-34, 61-90.
- SEGERER, A. H. 1997: Verifikation älterer und fraglicher Regensburger Lepidopterenmeldungen (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 2, 177-265.
- STAUDINGER, O. & REBEL, H. 1901: Catalog der Lepidopteren des Palaearctischen Faunengebietes, 411 + 368 pp. – Berlin .
- STEUER, H. 1984: Die Schmetterlinge von Bad Blankenburg, IV. Teil. – Dt. Entom. Z., N.F. 31, 91-152.
- 1988: Über einige interessante Nepticulidae und Lithocolletinae aus dem Südostthüringer Raum um Bad Blankenburg (Lepidoptera). – Stapfia 16, 309- 320.
- SUTTER, R. 1997: Beitrag zur Insektenfauna Ostdeutschlands: Lepidoptera – Ochsenheimeriidae. – Beitr. Ent. Berlin 47(1): 3-12.
- THOMAS, W. 1974: *Cnephasia tyrrrhaenica* AMSEL und *Grapholitha lobarzewskii* NOWICKI (Lep., Tortr.) – zwei für Deutschland neue Wickler. – Beitr. naturk. Forsch. SüdWdtld. 33, 205-207.
- VORBRODT, K. & MÜLLER-RUTZ, J. 1914: Die Schmetterlinge der Schweiz. II. Band. 727 pp. – Bern.
- WOLFF, N. L. 1958: Further Notes on the *Stomopteryx* Group (Lepid., Gelechiidae). – Ent. Meddr. 28 234-281.

Anschrift des Verfassers:

Herbert PRÖSE
Friedrichstr.11
D-95028 Hof (Saale)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [050](#)

Autor(en)/Author(s): Präse Herbert K.

Artikel/Article: [Neue Ergebnisse zur Faunistik der "Microlepidoptera" in Bayern \(Lepidoptera\). 51-65](#)